

Inhalt

Danksagung	11
Einführung	13
Kurze Einstimmung ins Thema	13
Das Phänomen »Verein«	14
Das religiöse Klima in Krefeld	16
Die kirchliche Verwaltung der evangelischen Gemeinde	18
1846 – Die evangelische Kreissynode Gladbach befaßt sich mit den Vereinen	20
Die beiden synodalen Vereine	23
Der Gustav-Adolf-Verein	23
Die Missions- und Bibelgesellschaft	28
Verein zur Errichtung und Leitung von Kleinkinderbewahranstalten	49
Die Vorgeschichte	49
Theodor Fliedners Aufbau der Kleinkinderschularbeit	52
Die Gründung des Krefelder Kleinkinderschulvereins	57
Die Kleinkinderschulen	58
Die Anstellung Halberstädter Schwestern	73
Die letzten Jahre des Vereins (1914-1940)	89
Die Auflösung des Vereins	95
Frauenverein (1827) – Diakonissen-Verein in Kaiserswerth (1836) – Diakonen-Anstalt in Duisburg (1844)	100
Vom Gesellen-Lese-Verein zum CVJM	101
Der Christliche Gesellschaftsverein für junge Fabrikarbeiter und Handwerker (1843)	103
Christlicher Gesellenverein (1845)	106
Christlicher Jünglingsverein	110
Ev. Jünglings- und Männerverein (1869)	118
Das Vereinslokal St.-Anton-Str. 67 (1870-1886)	120
Das Jahresfest 1883 mit Friedrich von Schlümbach	129
Die Herberge zur Heimat	131
Vereinslokal im Ev. Gemeindehaus Grabenstr. (Wiedenhofstr.) 87 (1887-1926)	135
Die Neugründung des Posaunenchores (1890), des Knabenchores (1891) und der Turnabteilung (1891)	137
Das Ende des Sozialistengesetzes 1890 und die Auswirkungen ...	138

Die Neuordnung des Vereins (1894-1898) – Vorsitzender Pfarrer Paul Theodor Kind – Die Jugendabteilung	143
Der Christliche Soldatenbund	147
Abteilung für Schriftenverbreitung	151
Der Bauschatz – Der Verein bekommt außerordentliche Mitglieder ..	152
Vor dem Ersten Weltkrieg	155
Die Evangelisations-Veranstaltungen mit Elias Schrenk (1901)	159
Die Soldatenmission (1903-1914)	162
Der Posaunenchor und das Posaunenfest mit Kuhlo (1905) ...	164
Die Vereinssekretäre Hermann Mill und Otto Gies (1907-1911)	165
Der Ev. Jünglings- und Männerverein vor dem Eingreifen des Staates in die »Jugendpflege« (1912)	167
Die Jugendpflege im Regierungsprogramm 1911	171
Die Neuordnung der Jugendpflege in der evangelischen Gemeinde	174
Jugendvereine neben dem Ev. Jünglings- und Männerverein vor 1912	176
Der Bibelkreis für höhere Schüler (BK), bis etwa 1915 »Bibelkränzchen für Höhere Schüler«(BK) genannt	176
Die weibliche Jugendarbeit im Kirchenkreis Gladbach vor 1895	178
Die evangelischen Jungfrauen-Vereine in Krefeld	179
Der Ausbau der Jugendarbeit neben dem Ev. Jünglings- und Männerverein ab 1912 – Bund Deutscher Jugendvereine (B.D.J.) .	182
Der Ev. Jünglings- und Männerverein von 1912 bis 1930 ...	183
Im Krieg 1914-1918	184
In der Weimarer Republik 1918-1930	187
Frauenwahlrecht bei den Kirchenwahlen	193
Pfarrer Friedrich Neuhaus (30. April 1922 bis 1. Mai 1954)	195
Inflationszeit – Bundesnotopfer	198
Die »Jungmänner-Abteilung« (17-20 Jahre)	200
»Die Alten«	202
Die Neuwahl der größeren Gemeindevertretung am 25. Januar 1925	204
Die Jugendhelfer Wilhelm Kurschat (1925) und Adolf Mehring (1926-1930)	206
Das Vereinshaus Königstr. 156	208
Das holländische Landheim	210
Aufführungen und Feste	211
Wechsel der Kreisverbindung	214
Gemeinde-Jugendarbeit contra Vereins-Jugendarbeit (1926-1934)	216
Jugendwart Ernst Gausmann (1927-1930) und Friedrich Bremmer (1930-1935)	216

Evangelische Jugendvereine und Gemeinde-Jugendgruppen nach 1919	222
Der Schüler-Bibelkreis (BK)	222
Der Mädchen-Bibelkreis (MBK)	223
Der Volksschüler-Bibelkreis (VBK)	223
Die evangelischen Jungfrauenvereine	224
Der Neulandbund	224
Die Ev. Treuschar im Jugendheim Westwall 42	226
Der Ev. Treubund Bockum (B.D.J.) im Ernst Moritz Arndt-Haus, Schönwasserstr. 104	226
Ev. Schülergruppe Bockum (B.D.J.)	226
Weltwirtschaftskrise – Erwerbslosen-Arbeit der Ev. Gemeinde und der Vereine (1930-1933)	228
Der Evangelische Jungmänner- und Männerverein im »Dritten Reich«	231
Heinrich Warring, der letzte Sekretär des Vereins (15. August 1932 bis 1. April 1935)	231
Die Kirchenwahlen am 13. November 1932	231
Der Verein bekommt sein eigenes Haus Westwall 37/39	232
»Die neue Zeit«	233
Das Evangelische Männerwerk (EMW)	249
Das neue Evangelische Jugendwerk in Krefeld ab 1934	249
Vom Frauenverein für Innere Mission 1849 zum Ev. Krankenverein und zur Ev. Frauenhilfe e.V.	252
Ein Frauenverein für innere Mission 1849	253
Die erste Diakonisse Lisette Gartenfeld (16. Februar bis 1. Oktober 1850)	255
Der Evangelische Krankenverein	259
Schwester Luise Walter (1855-1880)	262
Der Alexandrien-Verein	265
Der Umzug ins Altersversorgungshaus	266
Die Sonntagsschule	273
Der Jungfrauenverein	273
Der Corneliustag am 8. Juni 1863	277
Im Deutsch-Französischen Krieg 1870/1871	278
Die Anbindung des Krankenvereins an das Presbyterium 1890	284
Sechs Pfarrbezirke – sechs Bezirkskrankenvereine	288
Die private Krankenpflege	292
Das Johanniter-Schwesternheim des Ev. Krankenvereins	295
Das Mariannenstift	296
Der Ev. Krankenverein schließt sich der Ev. Frauenhilfe an (1903)	298

Die Schaffung des mennonitischen Krankenvereinsbezirks 1909 . . .	302
Die neuen Statuten 1912	303
Eine neue Abteilung der Frauenhilfe: Der evangelische Fürsorgeverein	305
Die Ev. Frauenhilfe im Krieg	308
Nachkriegszeit	309
Das Schwesternheim der Ev. Frauenhilfe, Westwall 40	310
Das Evangelische Wohlfahrtsamt	311
Die Evangelische Bahnhofsmision	312
Die evangelische Frauenhilfe wird ein eingetragener Verein – Kauf des Marthahauses Westwall 59	313
Die Krankenpflege	316
Altersversorgungshaus zu tauschen versucht	317
Mütherschulung	318
Die Frauenhilfe im Dritten Reich	320
Der Gefängnis-Hilfsverein	324
Der Evangelische Bürgerverein, der Zweigverein der Deutschen Lutherstiftung und der Evangelische Bund	336
Die Quellen	336
Der Verein im Jahr 1870	339
Die Reichstagswahl 1871	344
Die Stadtratswahl 1871	345
Aus dem Vereinsleben	346
Im Deutsch-Französischen Krieg	348
Die weitere Entwicklung im Kulturkampf (1872-1884)	349
»Der Verein ist ein rein politischer«	350
Beginnende Zusammenarbeit des EBV mit der Gemeinde und den anderen großen Vereinen	368
Die Deutsche Lutherstiftung	368
Das Ende des Kulturkampfes, die Folgen für den Verein	373
Der Evangelische Bund	375
Heilighaltung des Karfreitags	380
Der Vorsitzende Wilhelm Böppler (1888-1894)	381
Die Lutherfeiern von 1888 bis 1893	382
Aus dem Vereinsleben	386
Das Vereinshaus Neue Linner Str. 64	387
Die Situation des Vereins unter veränderter Gemeindestruktur	394
Die Gastwirtschaft im Vereinshaus	398
Neue Abteilungen im Haus	399
Die Unterstützungskasse bei Sterbefällen	402
Die 10. Generalversammlung des Evangelischen Bundes vom 4. bis 7. Oktober 1897 in Krefeld	403
Die Jugendarbeit des EBV	407

Das Vereinshaus als Sammelpunkt der Evangelischen	411
Die Borromäus-Enzyklika von 1910	413
Im Krieg	415
In der Besatzungszeit	418
Die Rheinische Republik	421
Bund linksrheinischer Bürgervereine	422
Vereinigung von Bürgerverein und Arbeiterverein?	424
Die Stubka – Die Umlagekasse des EBV	426
Der Männer-Gesangverein Eintracht, Gesangabteilung des EBV ..	426
Die Evangelische Arbeitsgemeinschaft und die Vorbereitungen der Gemeindewahlen 1925	427
Der Evangelische Beamtenverein	430
Im Verband der evangelischen Bürger- und Volksvereine Rheinlands und Westfalens (1925-1927)	432
Das Jubiläum zum 60jährigen Bestehen des EBV (21./22. September 1929)	435
Beteiligung beim Zweckverband der evangelischen (kirchlichen) Vereine in Krefeld (1929/1930)	436
Neuordnung des Wirtschaftsbetriebs im Vereinshaus (1. Oktober 1930)	441
Die letzten Jahre des Vereins (1932-1937)	442
Kirchenwahlen – Deutsche Christen im Vereinshaus	445
Das Evangelische Männerwerk (EMW)	449
Der Evangelische Bürgerverein in der Bürgermeisterei	
Bockum	454
Der Evangelische Bürgerverein Bockum im Außenbezirk	
Bockum-Oppum	461
Die Jugendarbeit des EBV Bockum und des Gemeindebezirks	463
Der Verein nach 1918	465
Die Jugendabteilung	466
Die Jungmädchen-Abteilung	466
Das Ende des Vereins	467
Der Evangelische Arbeiterverein	468
Die Anfänge	468
Die Gründung des Evangelischen Arbeitervereins	474
Die 1895 entstandenen Einrichtungen	478
Aus dem Unterhaltungs- und Bildungsprogramm	486
Die Gesangabteilung »Sängerchor«	492
Fortbildungsmaßnahmen	492
Die Fachabteilungen der Handwerker und Textilarbeiter und die Soziale Kommission	496
Friedrich Lüttger und der Ev. Arbeiterverein in der Weberbewegung	499

INHALT

Die Haltung des Vereins im Samtweberstreik 1898/1899	511
Der Evangelische Arbeiterverein bei den Wahlen	514
Die Jugendarbeit des EAV bis zum Ersten Weltkrieg	522
Beteiligungen	524
Der Verein im Krieg 1914-1918	529
In der Zeit der Weimarer Republik (1919-1933)	532
Das Ende der Vereinsjugendarbeit	541
Finanzprobleme – Auszahlung Sterbegeld	542
Pastor Karl-Starck-Stiftung des Ev. Arbeitervereins	549
Die letzte Phase (1930-1934)	550
Einführung des Führerprinzips	558
Die Deutschen Christen und das Evangelische Männerwerk ..	564
Die Auflösung des Vereins	571
Schlußbetrachtung	574
Quellen- und Literatur	577
Abbildungsverzeichnis	587
Ortsindex	588
Personenindex	592